

Protokoll der 23. Generalversammlung

der Energiedorf Herbram-Wald eG am 03.07.2026

*Die Generalversammlung steht unter dem Motto
„Die Energiewende gelingt dort, wo Menschen gemeinsam handeln, Verantwortung
teilen und Zukunft in ihrer eigenen Region gestalten“*

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Die Generalversammlung beginnt um 18.00 Uhr im Kapellengebäude, Raum Maria Königin, Eggering 45 in 33165 Lichtenau.

Eröffnung der Generalversammlung und Begrüßung der anwesenden Genossenschaftsmitglieder durch das Aufsichtsratsmitglied und Versammlungsleiter Günter Voß.

Als Klimaschutzmanager der Stadt Lichtenau vertritt Herr Voß die Stadt Lichtenau in der Generalversammlung. Er richtete von der Bürgermeisterin, Frau Ute Dülfer, Grußworte aus und wies auf die vom damaligen Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz beauftragte Studie „Stärkung der regionalen Wertschöpfung durch Erneuerbare Energien“ hin.

Die Studie ist abrufbar unter:

<https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/staerkung-der-regionalen-wertschoepfung-durch-erneuerbare-energien>

Ergänzend wurde darauf hingewiesen, dass Ministerin Mona Neubaur am 04.09.2026 im Rahmen einer Energietour in Lichtenau erwartet wird.

Als Abstimmungsform für die Beschlüsse wurde einstimmig die Wahl per Handzeichen festgelegt. Zur Protokollführerin wurde Frau Daniela Klösener gewählt.

Es wird festgestellt, dass die Generalversammlung form- und fristgerecht, gemäß § 28 der Satzung, mit Schreiben vom 11.06.2026 eingeladen wurde.

Die Genossenschaft hat 54 Mitglieder. Zur Versammlung sind 29 stimmberechtigte Mitglieder bzw. deren Vertreter (ausgewiesen durch die Stimmrechtsvollmacht gem. § 43 Abs. 5 GenG), erschienen. Die Versammlung ist durch die ordnungsgemäße Einberufung beschlussfähig.

TOP 2: Bericht des Vorstandes

a. über das Geschäftsjahr 2025 und Ausblick

Der Vorstandsvorsitzende Michael Klösener berichtete über die Entwicklung der Genossenschaft.

- Er bedankte sich zunächst für das Verständnis und die Geduld der Wärmekundinnen und Wärmekunden während der Kesselstörung Anfang des Jahres. An der Kesselinnenhaut war ein Loch festgestellt worden. Die Anlage musste daraufhin heruntergefahren werden, damit die Firma Döpik Energietechnik die erforderlichen Arbeiten am Kessel durchführen konnte. Der geplante Ablauf und das vorgesehene Zeitfenster konnten aufgrund der guten Zusammenarbeit eingehalten werden.
- Der Leitungsbau des 4. Stranges zu den Objekten Potthast und Brand, früher Meining, ist abgeschlossen. Ebenso wurde die Leitung zum Objekt Cruse Ende des Jahres fertiggestellt. Hier wurde bewusst die Leitungsführung von der Kreuzung Eggering/Tannenweg gewählt, um auch künftige Anschlussmöglichkeiten im Bereich Eggering berücksichtigen zu können. Der Leitungsbau wurde über die KfW finanziert. Dabei konnten noch die im Jahr 2024 geltenden Tilgungszuschüsse abgerufen werden.
- Für das Jahr 2026 sind Klimaanpassungsmaßnahmen geplant. Aufgrund der zunehmend höheren Temperaturen im Sommer kam es vermehrt zu Störungsmeldungen am Kessel. Teilweise wurden bis zu 28 Störungen pro Tag mit Ausfall des Kessels verzeichnet. Übergangsweise wurde daher ein mobiler Makita-Lüfter angeschafft. Zusätzlich ist die Installation von Infrarot-Wärmemengenzählern geplant. Hierzu werden derzeit Angebote eingeholt.
- Aktuell finden Verhandlungen mit einem möglichen neuen Anschlussnehmer mit einer geplanten Wärmeabnahme von 45.000 bis 60.000 kWh statt.
- Das Grundstück am Erlenweg 10 befindet sich nach 66 Monaten Planungszeit in der zweiten Offenlegung im Amtsblatt der Stadt Lichtenau. Nach der Sommerpause soll die Änderung des Bebauungsplanes im Rat der Stadt Lichtenau beschlossen werden. Ziel ist es, das gesamte Grundstück – einschließlich der Flächen entlang des Tannenweges – als Sonderbaugebiet für erneuerbare Energien auszuweisen. Dort kann sich künftig ein Betrieb beziehungsweise stilles Gewerbe aus dem Bereich regenerativer Energien ansiedeln, beispielsweise ein Service- oder Planungsbüro.
- Manuel Köhler und Hubertus Giefers betreuen die Anlage und das Grundstück. Die Arbeiten von Herrn Giefers sind für die Genossenschaft wirtschaftlich tragbar. Herr Giefers ist Angestellter der futureFactory grüneEnergie GbR.
- Die Hackschnitzelpreise sind in den letzten Jahren seit der Corona-Zeit um rund 42 % gestiegen. Durch gezielten Einkauf und sehr gut durchdachte Investitionen konnte der Wärmepreis in den vergangenen Jahren dennoch stabil gehalten werden. Im nachfolgenden Tagesordnungspunkt wird über die Preisliste 2026 gesprochen.
- Um eine zukunftsfähige Struktur zu erhalten und weiter auszubauen, sind weitere Investitionen zu planen. Von Seiten der Versorger wurde mitgeteilt, dass in Herbram-Wald kein Ausbau oder eine Verstärkung des Stromnetzes vorgesehen ist. Geplant sind lediglich Instandhaltungsarbeiten. Dies bedeutet auch, dass das Stromnetz bei einem weiteren Ausbau von Wärmepumpen oder Photovoltaik-Anlagen perspektivisch an seine Grenzen kommen kann. In der Wärmeleitplanung der Kommune wird Herbram-Wald als dezentraler Wärmeversorgungsort amtlich geführt.

- Leider mussten in letzter Zeit immer wieder Fehlablagerungen im Grünschnittbunker festgestellt werden. Es wurde darauf hingewiesen, dass dort ausschließlich Rasenschnitt und Laub entsorgt werden dürfen. Für Astschnitt gibt es eine gesonderte Sammelstelle, die vom Vorstand zugewiesen wird. Hierzu erfolgte bereits im vergangenen Jahr eine schriftliche Information. **Es wird dringend darum gebeten, diese Regelung zu beachten, da andernfalls hohe Entsorgungskosten entstehen können.**
- Für das Tiny-Haus-Projekt von Herrn Klaus Weckenbrock wurde eine Planung durch Herrn Prof. Dipl.-Ing. Volker Huckemann, Lehrgebiet Bauphysik & Energieeffizientes Bauen an der Hochschule Bochum, ausgearbeitet. Der Genossenschaft wurde eine Wärmebedarfsplanung von 140.000 kWh vorgelegt, wobei 120 kW konstant vorgehalten werden sollten.
Nach den Berechnungen des TGA-Planers der Genossenschaft sind die vorliegenden Anforderungen und Berechnungen um ca. 52 % überdimensioniert. Die gewünschten Anforderungen können nicht vorgehalten werden, da der Leitungsstrang an der Herbramer Straße diese Kapazitäten nicht erfüllen kann.
Die Kosten für einen Anschluss würden voraussichtlich bei ca. 80.000 bis 90.000 Euro liegen. Vorverträge wollte Herr Weckenbrock nicht unterschreiben.
Aus den genannten technischen und betriebswirtschaftlichen Gründen ist die Realisierung eines Anschlusses des Projektes aus Sicht der Energiegenossenschaft derzeit nicht darstellbar. Dies wurde Herrn Huckemann am 12.03.2026 mitgeteilt.
In der Präsentation des Projektes am 28.06.2026 sprach Herr Huckemann von Änderungen. Danach sollen die Tiny-Häuser nun mit Wärmepumpen und Durchlauferhitzern ausgestattet werden. Lediglich die Restauration soll mit Wärme versorgt werden, verbunden mit dem Wunsch nach einer eigenen Wärmeleitung. Hierfür benötigt die Genossenschaft jedoch zunächst ein schlüssiges Konzept mit einer nachvollziehbaren Wärmebedarfsberechnung. Darüber hinaus müsste die Grunddienstbarkeit geklärt werden, sofern die Leitungsverlegung über das Grundstück Drewes erfolgen soll.

b. Vorlage des Jahresabschlusses 2025

Die Prokuristin Daniela Klösener erläuterte die Zahlen zum Jahresabschluss zum 31.12.2025 anhand einer PowerPoint-Präsentation.

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2025 mit Vorjahreswerten

	2025	2024
Rohergebnis	127.309,76 €	133.248,85 €
Abschreibungen	-50.563,20 €	-55.889,60 €
Betriebliche Aufwendungen	-37.604,17 €	-29.065,33 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22.339,61 €	-22.294,68 €
Steuern	-4.224,45 €	-9.209,42 €
Jahresüberschuss	12.578,33 €	16.789,82 €

- Trotz höherer betrieblicher Aufwendungen wurde erneut ein positives Jahresergebnis erzielt
- Der Jahresüberschuss beträgt rund 12.600,00 €

Bilanz – Aktiva

	2025	2024
B. Anlagevermögen	941.411,51 €	947.395,38 €
C. Umlaufvermögen	53.476,05 €	112.869,80 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	96,89 €	338,25 €
Summe Aktiva	994.984,45 €	1.060.603,43 €

- Das Anlagevermögen konnte trotz Abschreibungen von rund 50.600,00 € nahezu auf Vorjahresniveau gehalten werden
- Abschreibungen wurden damit weitgehend durch Investitionen und Zugänge ausgeglichen
- Das Umlaufvermögen ist deutlich zurückgegangen; die Liquidität bleibt deshalb im Blick
- Neuordnung der Anlagegüter – Prüfung der Abschreibungslaufzeit – trägt zur Reduzierung der jährlichen Abschreibung bei, die über den Wärmepreis verdient werden muss.

Bilanz – Passiva

	2025	2024
A. Summe Eigenkapital	354.000,00 €	347.000,00 €
B. Rücklagen	21.050,03 €	16.261,01 €
C. Rückstellungen	4.000,00 €	5.771,00 €
D. Verbindlichkeiten	596.778,31 €	670.942,02 €
E. Vortrag aus dem Vorjahr	11.366,80 €	8.997,18 €
Jahresüberschuss	12.578,33 €	16.789,82 €
Einstellung in die Rücklage	-4.789,02 €	-5.157,60 €
Summe Passiva	994.984,45 €	1.060.603,43 €

- Die Verbindlichkeiten wurden um rund 74.164,00 € beziehungsweise etwa 11 % reduziert
- Das Eigenkapital hat sich erhöht
- Die technische und wirtschaftliche Substanz der Genossenschaft wurde weitgehend erhalten

Gesamteinordnung:

1. Anlagevermögen nahezu erhalten
2. Verbindlichkeiten deutlich reduziert
3. Eigenkapital gestärkt
4. Positives Jahresergebnis erzielt
5. Liquidität bleibt weiterhin im Fokus

TOP 3: Bericht des Aufsichtsrates über seine Tätigkeit im Jahr 2025

Der Aufsichtsrat hat seine Aufgaben und Pflichten gemäß der Satzung erfüllt. Die Kontrollpflicht der Geschäfte wurde ordnungsgemäß durchgeführt. Die vorgelegten Berichte des Vorstandes wurden geprüft.

Ansonsten wurden gemeinsame Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen durchgeführt. Dabei wurde über die einzelnen Entscheidungen gesprochen und abgestimmt.

Vom Aufsichtsrat zu genehmigende Beschlüsse wurden innerhalb dieses Gremiums abgestimmt.

Die Ergebnisse aus der Wärmeleitplanung der Kommune Lichtenau werden Ende des Jahres vorgelegt. Die Ergebnisse werden dann 2027 im Technologiezentrum in Lichtenau der Öffentlichkeit präsentiert.

TOP 4: Bericht über die gesetzliche Prüfung

Der vorliegende Bericht des Genoverbandes e.V. über die vereinfachte Prüfung gemäß § 53a Abs. 1 Satz 2 Genossenschaftsgesetz, für den Zeitraum 12.12.2022 bis 22.07.2024, wurde vorgelesen.

Die im Bericht aufgeführten Ergebnispunkte wurden vom Vorstand und Aufsichtsrat beraten und Änderungen herbeigeführt. Die Satzungsänderungen werden unter TOP 8 vorgestellt.

TOP 5: Feststellung des Jahresabschlusses 2025 und Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresüberschusses 2025

Die vorliegende Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2025 werden gemäß den vorliegenden Unterlagen und den Ausführungen unter TOP 2 festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinnes geprüft und in Ordnung befunden.

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den Jahresüberschuss 2025 unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus 2024 wie folgt zu verwenden:

1. Jahresüberschuss 2025	12.578,33 €
2. Gewinnvortrag aus 2024	11.366,80 €
3. Einstellung in die gesetzliche Rücklage	2.394,51 €
4. Einstellung in die anderen Ergebnismrücklagen	2.394,51 €
5. Dividende 2,75 % für die Mitglieder	9.680,00 €
6. Vortrag auf neue Rechnung	9.476,11 €

Der Vorschlag entspricht den Vorschriften der Satzung.

Dem Vorschlag wird von den Mitgliedern einstimmig zugestimmt.

Die Auszahlung der Dividenden erfolgt zum 20.08.2026.

Dies wird einstimmig angenommen.

TOP 6: Beschlussfassung über die Entlastung

- a. der Mitglieder des Vorstandes**
- b. der Mitglieder des Aufsichtsrates**

Das Genossenschaftsmitglied Thomas Asche beantragt die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

Mit folgenden Ergebnissen erfolgte die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates:

- a. Entlastung des Vorstandes mit: einstimmig
- b. Entlastung des Aufsichtsrates mit: einstimmig

TOP 7: Mitteilung über die Neuverteilung der Ämter im Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat sich intern neu konstituiert. Da es sich lediglich um eine Neuverteilung der Funktionen innerhalb des bestehenden Aufsichtsrates handelt, war keine Neuwahl durch die Generalversammlung erforderlich.

- | | |
|-------------------|----------------------------------|
| • Günter Voß | - Aufsichtsratsvorsitzender |
| • Michael Häfner | - stv. Aufsichtsratsvorsitzender |
| • Gudrun Dribusch | - Aufsichtsratsmitglied |
| • Dieter Beyer | - Aufsichtsratsmitglied |

TOP 8: Beschlussfassung über die Änderung der Satzung

Der Versammlungsleiter erläuterte, dass die vorgesehenen Änderungen der Satzung den Mitgliedern bereits mit der Einladung zur Generalversammlung in Form einer Synopse übersandt wurden. Die Synopse enthielt eine Gegenüberstellung der bisherigen Satzungsregelungen und der vorgeschlagenen neuen Fassungen.

Gegenstand der Satzungsänderung waren insbesondere:

- die Streichung der Altersgrenze für Mitglieder des Vorstands,
- die Änderung der Regelung zur Amtsdauer des Aufsichtsrats bzw. der Wegfall der jährlichen Rotation,
- die Streichung der Altersgrenze für Mitglieder des Aufsichtsrats,
- die Streichung der Regelung zum Mindestkapital.

Der Versammlungsleiter stellte die vorgesehenen Änderungen nochmals kurz vor und gab den anwesenden Mitgliedern Gelegenheit zu Rückfragen und Aussprache.

Anschließend wurde über die Satzungsänderung gemäß der mit der Einladung übersandten Synopse abgestimmt.

Die Generalversammlung beschloss die Änderung der Satzung entsprechend der vorliegenden Synopse einstimmig.

TOP 9: Beschlussfassung über die Preisliste 2026

Der Vorstandsvorsitzende Michael Klösener leitete zum Tagesordnungspunkt „Beschlussfassung über die Preisliste 2026“ über.

Die bisherige Preisliste stammt aus dem Jahr 2015. Vor dem Hintergrund der aktuellen Kostenentwicklung, der Bilanzzahlen 2025 sowie der Vorkalkulation 2026 wurde die Preiskalkulation überprüft und eine neue Preisliste erarbeitet.

Die Kalkulation wurde der Generalversammlung vorgestellt und erläutert. Dabei wurde insbesondere darauf hingewiesen, dass die einmalige Forderungsabschreibung aus dem Jahr 2025 in Höhe von 8.337,00 € nicht in die künftige Preiskalkulation einbezogen wurde. Zusätzlich wurden Kosten für die technische Wartung der Anlage in Höhe von 1.000,00 € jährlich berücksichtigt.

Der erforderliche Gesamtwärmeertrag beträgt nach der bereinigten Kalkulation 97.192,58 € netto. Gegenüber dem fortgeschriebenen Erlös nach der bisherigen Preisliste in Höhe von 85.562,60 € ergibt sich ein erforderlicher Mehrerlös von 11.629,98 €. Dies entspricht einem rechnerischen Anpassungsbedarf von 13,59 %.

Der Zielertrag verteilt sich auf die Preisbestandteile Arbeitspreis, Grundpreis und Vorsorgepauschale. Die bisherige Zählergebühr wird künftig als Vorsorgepauschale ausgewiesen. Sie dient der kalkulatorischen Vorsorge für künftige Reparaturen, Instandhaltungen und technische Ersatzbeschaffungen.

Es wurde erläutert, dass bislang auf eine jährliche inflationäre Anpassung der Wärmepreise verzichtet wurde. Um künftig eine regelmäßige, transparente und nachvollziehbare Preisentwicklung sicherzustellen, soll die Preisliste jährlich auf Grundlage der aktuellen Bilanzzahlen sowie einer Vorkalkulation neu kalkuliert und der Generalversammlung zur Beschlussfassung vorgestellt werden. Im Rahmen dieser Kalkulation sollen die wesentlichen Kostenentwicklungen und Kostenanalysen dargestellt werden, damit die Mitglieder die Zusammensetzung und Entwicklung der Wärmepreise nachvollziehen können.

Weiter wurde darauf hingewiesen, dass der Wärmebezugspreis der Genossenschaft im Vergleich zu anderen Anbietern weiterhin im unteren Bereich liegt. Die Preisgestaltung wird dabei nicht allein durch die Wärmeerlöse getragen, sondern auch durch weitere Einnahmen der Genossenschaft, insbesondere aus Einspeisevergütungen sowie aus Vermietungserlösen, gestützt. Diese ergänzenden Erträge tragen dazu bei, die Wärmeversorgung wirtschaftlich stabil zu halten und die Belastung für die Wärmekundinnen und Wärmekunden zu begrenzen. Eine detailliertere Darstellung dieser Zusammenhänge soll in der nächsten Generalversammlung erfolgen.

Ergänzend wurde auf die Ausführungen aus der Verbandsversammlung des Gemeindeforstverbandes Willebadessen zur Entwicklung des Holzmarktes hingewiesen. Nach dem Bericht des Forstamtsleiters ist die Gesamtkonjunktur im Inland derzeit schwach. Beim Nadelholz befindet sich nur wenig Rundholz am Markt; die Nachfrage nach Rundholz wird jedoch weiterhin als stabil beschrieben. Die Rundholzpreise bewegen sich demnach auf einem gleichbleibend guten Niveau. Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, dass im Gemeindeforstverband nur noch wenig Nadelholz vorhanden ist.

Für den Laubholzmarkt wurde ebenfalls eine schwache Gesamtkonjunktur dargestellt. Teilweise liegt noch Stammholz witterungsbedingt ungerückt in den Beständen. Das Exportgeschäft wird voraussichtlich ab 2027 eingeschränkt beziehungsweise eingestellt, da das bisherige Begasungsmittel keine Zulassung mehr erhält. Heimische Sägewerke werden das gesamte Holz voraussichtlich nicht vollständig verarbeiten können.

Für die Energieholzversorgung wurde ausgeführt, dass die Nachfrage weiterhin konstant ist und aufgrund hoher Energiekosten tendenziell steigt. Eine belastbare Preisentwicklung für die Jahre 2026/2027 ist derzeit noch nicht absehbar. Vor diesem Hintergrund wurde festgehalten, dass die Entwicklung der Holzpreise weiterhin aufmerksam zu beobachten ist und in die künftige jährliche Preiskalkulation der Wärmepreise einbezogen werden soll.

Die neue Preisliste Wärme 2026 wurde der Generalversammlung vorgestellt. Den Mitgliedern wurde Gelegenheit zur Rückfrage und Aussprache gegeben.

Anschließend wurde über die neue Preisliste Wärme 2026 abgestimmt.

Die Generalversammlung beschloss die vorgelegte Preisliste Wärme 2026. Die neue Preisliste tritt zum 01.08.2026 in Kraft und ersetzt die bisherige Preisliste vom 19.08.2015.

+

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 27

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 2

Der Beschluss wurde damit angenommen.

TOP 10: Verschiedenes

Unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ wurde die neue Homepage der Energiedorf Herbram-Wald eG vorgestellt.

Es wurde erläutert, dass die Homepage vollständig überarbeitet und modernisiert wurde. Ziel der Neugestaltung war es, den Internetauftritt der Genossenschaft schlanker, übersichtlicher und informativer zu gestalten.

Die neue Homepage gibt einen kompakten Überblick über die Wärmeversorgung, die Stromerzeugung, die Genossenschaft selbst sowie über aktuelle Projekte. Darüber hinaus wurde ein Bereich „Einblicke & Perspektiven“ aufgenommen, in dem Entwicklungen und künftige Themen der Genossenschaft dargestellt werden können.

Die Homepage soll künftig dazu beitragen, die Arbeit der Genossenschaft transparenter nach außen darzustellen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern einen schnellen Überblick über die Tätigkeiten der Energiedorf Herbram-Wald eG zu ermöglichen.

Nachdem sich aus der Versammlung keine weiteren Wortmeldungen ergaben, beendete der Versammlungsleiter die Versammlung und bedankte sich bei den Anwesenden für ihre Zeit, Aufmerksamkeit und Mitarbeit.

Die Versammlung endet um 21.00 Uhr.

Lichtenau, Herbram-Wald, den 30.07.2026

J. Voss

(Versammlungsleiter)

Albin

(Vorstandsvorsitzender)

ppa. D. Kienner

(Schriftführerin)